

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Nº 22.

Sonntag den 22. Januar.

1854.

Bekanntmachung.

Nachdem der hiesige Hülfs-Steuерconducour

Herr Ludwig Jäger

dem Herrn Districtscommissar, Bezirkssteuereinnehmer Laube in Leipzig, zu der demnächst für das heutige Jahr zu bewirkenden neuen Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration als Hülfscommissar in der Maase beigegeben worden ist, daß derselbe dieses Katastrationsgeschäft in den kleinen Städten und den Orten des platten Landes im Steuerbezirk Leipzig zu besorgen hat, so wird solches den betreffenden Behörden und Beteiligten zur Nachricht und Nachachtung durch bekannt gemacht.

Leipzig, am 4. Januar 1854.

Königlicher Kreis-Steuер-Rath des II. Steuer-Kreises.

Schulze.

Bekanntmachung.

Das in dem Vordergebäude des Hotel de Prusse in der zweiten Etage rechter Hand befindliche Logis soll von Ostern d. J. an, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Eicanten und jeder anderen Verfügung, an den Meistbietenden vermiethet werden. Miethlustige haben sich daher

den 2. Februar d. J.

Mormittags um 11 Uhr bei der Rathsstube zu melden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Resolution zu gewärtigen.

Leipzig, den 21. Januar 1854.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 18. Januar 1854.

In der heutigen Sitzung führte Vicevorsteher Klein den Vorsitz, da der Vorsteher Adv. Francke durch Unwohlsein am Erscheinen behindert war.

Beim Vortrage aus der Registrande gab das Collegium einstimmig seine Genehmigung zu dem Erlass der Hälfte des 180 Thlr. jährlich betragenden Pachtzinses, welchen die hiesige Fleischherinnung für die sogen. Sauweide zu gewähren hat. Der diesfallsige Beschluss des Raths ist auf den Umstand gegründet, daß die Fleischherinnung das erpachtete Grundstück im vergessenen Jahre wegen andauernder Ueberschwemmung nur wenig benutzen konnte.

Eine dankende Zuschrift des Superintendenten Domherren Dr. Grossmann für das ihm bei der Feier seines 25 jährigen Amtsjubiläums ertheilte Ehrenbürgerecht wurde vorgetragen und eine Eingabe Christian August Wagner's und Gen., die Anlegung einer Schleuse an der Packhofsgasse betr., an die Bau-deputation überwiesen, nachdem St.-B. Dr. Hering dieselbe zu der Seltigen gemacht hatte.

Demnächst theilte der Vorsitzende ein Schreiben des Raths mit, welches die Fortführung einer Fahrstraße vom künftigen Fleischhallengebäude aus durch den Park nach den Bahnhöfen zum Gegenstande hatte. Der Stadtrath wünscht die Erdarbeiten dazu möglichst bald beginnen zu können, um einer Anzahl hiesiger Handarbeiter lohnende Beschäftigung zu gewähren. Das Collegium entschied sich indes mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der Vorlage dafür, die Angelegenheit zunächst an die Baudeputation zur schleunigen Berichterstattung zu verweisen.

Vor dem Uebergange zur Tagesordnung beschloß man einstimmig auf Antrag des St.-B. Dr. Heyner:

den Stadtrath zu ersuchen, das Mietregulativ für Leipzig so bald als möglich ins Leben zu rufen und über den dermaligen Stand dieser Sache baldigst nähre Mitteilung zu machen.

Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildete das vom St.-B. D. Wigand vorgetragene

Gutachten der Deputationen zum Bau-, Finanz- und Gaswesen über die Erbauung eines Wohnhauses für den technischen Leiter der Gasanstalt, so wie über die Erhöhung des Gehaltes des Inspectors und Buchhalters Below.

Der Rath macht hierüber folgende Mittheilung:

„Dem Inspector hiesiger Gasanstalt, Herrn Eduard Below, sind von auswärts, wie uns glaubhaft versichert wird, die glänzendsten Offerten hinsichtlich einer ihm zu übertragenden Directorialstellung bei einer Gasanstalt mit dem festen Gehalte von 2000 Thlr. jährlich, freier Dienstwohnung, Heizung, Beleuchtung und anderen Nebenbezügen unter der Bedingung gemacht worden, daß er bereits am 1. Juli d. J. nach seinem neuen Bestimmungsorte übergesiedeln habe. Herr Below hat uns hiervon mit dem Bemerkung in Kenntniß gesetzt, daß er bei einiger Verbesserung seines Einkommens das Verbleiben in seiner hiesigen Stellung vorziehen würde, eventuell aber hat er contractgemäß uns für den 1. Juli d. J. gekündigt, und wir haben, obwohl wir auf eine Verbesserung seines Dienstekommens einzugehen gemeint sind, doch, da uns zu den diesfalls von uns gefassten Beschlüssen noch die Zustimmung der Herren Stadtverordneten mangelt, diese Kündigung eventuell annehmen müssen.“

„Die von uns beschlossenen Verbesserungen der Dienstbezüge des Herrn Inspectors Below bestehen in Gewährung

- 1) freier Dienstwohnung,
- 2) freien Heizungsmaterials bis zu 70 Scheffeln Coats jährlich, und
- 3) einer persönlichen Zulage von 200 Thlr. jährlich, und zwar die unter 2. und 3. erwähnten Zulagen von und mit dem 1. Januar d. J. und die Dienstwohnung von der Vollendung des hierzu erforderlichen Neubaues an.“

Zu 1.

„Ganz abgesehen von dem eingangsgeachten, inmittelst eingetretenen Zwischenfalle der von Herrn Below bewirkten Rückbildung, hatten wir bereits im vorigen Jahre auf Vortrag unserer Deputation zur Gasanstalt beschlossen, eine Dienstwohnung für den jedesmaligen technischen Director der letzteren in unmittelbarer Nähe desselben erbauen zu lassen, und in Folge dessen unser Bau-